

Die dynamische Entwicklung, die die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen kennzeichnet, entspricht voll und ganz den Beschlüssen des VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und dem gesellschaftlich-ökonomischen Programm des VI. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei. Sie stellt gleichzeitig einen Beitrag zur Verwirklichung des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe dar.

Ausdruck dieser dynamischen Entwicklung ist das hohe V/achstumstempo der Umsätze auf dem Gebiet des Außenhandels und der Dienstleistungen, die im Jahre 1973 über eine Milliarde Rubel betragen. Damit wurde 1973 bereits die im langfristigen Abkommen für 1975 festgelegte Höhe der Umsätze erreicht. Dieser umfangreiche Handelsaustausch hat besonders dazu beigetragen, die Realisierung des Investitionsprogramms der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen zu beschleunigen und die Marktversorgung in beiden Ländern weiter zu verbessern.

Gegenwärtig bestehen zwischen beiden Ländern 160 Abkommen und Vereinbarungen auf ökonomischen Gebiet, darunter 117 Abkommen über die Spezialisierung und Kooperation der Produktion, wovon 1973 allein 41 unterzeichnet wurden. Es wurde auch eine Vereinbarung über die langfristige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Grundlagen- und angewandten Forschung unterzeichnet. Die gemeinsame Arbeit umfaßt hier etwa 100 thematische Komplexe.

Der erfolgreiche Verlauf des Aufbaus der gemeinsamen Baumwollspinnerei „Freundschaft“ in Zawiercie und die Unterzeichnung eines Abkommens über den gemeinsamen Bau eines Werkes zur Herstellung moderner Futterkomponenten in der Deutschen Demokratischen Republik sowie die Gründung der Wirtschaftsorganisation auf dem Gebiet der Hafenvirtschaft „Interport“ widerspiegeln den Übergang zu neuen, höheren Formen der Zusammenarbeit im Sinne des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe.

Beide Delegationen schätzten übereinstimmend ein, daß die positiven Ergebnisse auf dem Gebiet der ökonomischen Zusammenarbeit und des Warenaustausches zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen dazu beitragen, den Bruderbund der Länder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zu stärken.

Beide Delegationen stellten übereinstimmend fest, daß die geplante Entwicklung des sozialistischen Aufbaus in beiden Ländern, die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen eine weitere Intensivierung der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern erfordern.

Beide Delegationen stellten fest, daß die „Gemeinsame Konzeption über die Hauptrichtungen der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der